

**Ergebnisprotokoll  
über die Sitzung des Akademischen Senats am 5. April 2006 (VI/29) von 17.00 Uhr  
bis 20.00 Uhr im Konzilzimmer**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Edda Siegl, MNF

**Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Alfred Flint, MNF	i. V. von Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF
Prof. Dr. Dr. Wolfgang D. Gruner, PHF	i. V. von Prof. Dr. Wolfgang Nieke, PHF
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Arndt Rolfs, MEF	ab 17.20 Uhr, i. V. von Prof. Dr. R. Guthoff, MEF
Prof. Dr. Reinhard Schmidt, MEF	i. V. von Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	bis 19.15 Uhr
Prof. Dr. Marianne Wigger, MEF	i. V. von Dr. Andreas Crusius, MEF
stud. Anja Behrend, PHF	18.45 bis 19.30 Uhr, i. V. von L. Lutz, WSF
stud. Sandro Geister, WSF	bis 18.45 Uhr
stud. Ludmila Lutz, WSF	bis 18.45 Uhr
stud. Daniel Münzner, MNF	
stud. Maik Walm, PHF	bis 19.45 Uhr
Rüdiger Bruhn, MSF	i. V. von Ingrid Klingbeil, IEF
Dr. Christa Radloff, RZ	

**Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel	Rektor
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor, bis 19.15 Uhr
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler, 17.25 bis 19.45 Uhr
Prof. Dr. Günter Riedewald	Prodekan IEF
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF, bis 19.15 Uhr
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	Dekanin MEF
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	Dekan THF
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF
Prof. Dr. Wolfgang Schareck	Präsident des Konzils

Prof. Dr. Otto Fiedler  
Prof. Dr. Horst Pätzold  
Katrin Buchholz  
Prof. Dr. Helga Joswig  
Christian Berntsen  
Sabrina Hanella  
Dr. Jobst Mehlan

Ehrensensator  
Ehrensensator, bis 18.45 Uhr  
Gleichstellungsbeauftragte  
Behindertenbeauftragte  
StuRa-Präsident  
stellv. AStA-Vorsitzende, bis 18.45 Uhr  
Personalrat

### **Vorläufige Tagesordnung:**

#### **I Regularien**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

#### **II Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 2 Rechenschaftsbericht des Rektors für den Berichtszeitraum 2005 und anschließende Diskussion  
Bericht: Rektor

#### **I –Fortsetzung- Regularien**

- 3 Genehmigung der Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Akademischen Senats vom 1. März 2006 (VI/27) und vom 15. März 2006 (VI/28)
- 4 Beschlusskontrolle
  - Bestätigung des Vertreters für das studentische Mitglied in der Vergabekommission  
Bericht: Vorsitzende des Senats
  - Sachstand Sicherstellung BWL-Masterausbildung
- 5 Anfragen an die Universitätsleitung / Informationen der Universitätsleitung
  - Sachstand der Verhandlungen zu den Zielvereinbarungen  
Bericht: Rektor
- 6 Bestätigung des Terminplans für die Sitzungen des Senats im Sommersemester 2006  
Bericht: Vorsitzende des Senats  
Vorlage: VI/156

### **III Personalangelegenheiten (- nichtöffentlicher Teil der Senatssitzung-)**

- 7 Kenntnisaufnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Stiftungsprofessur „Angewandte Katalyse/Technologien“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. Schütz, Koreferent  
Prof. Dr. Vogel, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VI/158
- 8 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis  
Bericht: Vorsitzende des Senats

### **IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre**

- 9 Anhörung des Senats zur Einrichtung des Master-Studiengangs Soziologie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Soziologie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Soziologie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. Junge, Vorsitzender Prüfungsausschuss Sozialwissenschaften  
Vorlagen: VI/159, VI/160

### **II –Fortsetzung- Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 10 Stellungnahme des Senats zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Vladimir E. Fortov durch die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. Kragl, Dekan  
Vorlage: VI/157

### **V Informationen**

#### **zu 1**

Der Senat war zu Beginn der Sitzung mit 19 und im weiteren Verlauf mit 20, 16 und 15 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

#### **zu 2**

Den Rechenschaftsbericht 2005 erstattete der Rektor anhand einer PowerPoint-Präsentation. In seinen Ausführungen ging der Rektor auf folgende Schwerpunkte näher ein:

### *Hochschulpolitik*

Die Hochschulpolitik 2005 war insbesondere geprägt von folgenden Ereignissen: Januar - Beschluss der Landesregierung, 600 Stellen an den Hochschulen bis 2020 einzusparen, Juni - Bildungsminister übergab den Hochschulen „Kompetenzfelderpapier“ zur Stellenaufteilung der Hochschulen nach Wissenschaftsgebieten und Juni - Ressortentwurf zur Änderung des LHG M-V u. a. mit der Möglichkeit für das Bildungsministerium, im Falle des Nichtzustandekommens von Zielvereinbarungen Studiengänge schließen zu lassen.

### *Studium*

Die Anzahl der Studierenden betrug zum Wintersemester 2005/2006 ca. 14.100. Die Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der Rektor führte dies darauf zurück, dass aus Kapazitätsgründen der Zugang zu zahlreichen Studiengängen durch einen örtlichen NC beschränkt worden ist.

Die Anzahl der Absolventen ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 300 gestiegen.

### *Lehre*

Die Umsetzung des Bolognaprozesses, insbesondere die Einführung der gestuften Studiengänge mit Bachelor- und Master-Abschlüssen, wurde konsequent weitergeführt. Die Neueröffnung von Bachelor- und Master-Studiengängen ist in der Regel mit dem Auslaufen der Diplomstudiengänge verknüpft. Nach Aussagen des Rektors wird die gesamte Breite der traditionellen bei den modernen Studiengängen künftig nicht beibehalten werden können.

Das ZQS berät die Fakultäten bei der Umsetzung des Bolognaprozesses und bei den Evaluations- und Akkreditierungsverfahren. Weiterhin betreut das ZQS alle Prozesse im Bereich der Weiterbildung.

### *Forschung*

Die Höhe der eingeworbenen Drittmittel konnte im Vergleich zum Vorjahr zwar um 15 % gesteigert werden, allerdings wurde aber das Drittmittelaufkommen von 2003 noch nicht ganz erreicht.

Prorektor Prof. Röpke informierte, dass sich die Universität auch an der zweiten Ausschreibungsrunde im Rahmen der Exzellenzinitiative beteiligen wird.

Im Berichtszeitraum wurden 224 Promotions- und 25 Habilitationsverfahren abgeschlossenen. Weiterhin wurden die Leistungen im Rahmen der Landesgraduiertenförderung, der DFG-Graduiertenkollegs sowie des Wissens- und Technologietransfers aufgezeigt.

### *Haushaltsituation und Bauliche Entwicklung*

Die Mittel für sächliche Ausgaben und Investitionen waren unzureichend, um die Auswirkungen der Preisentwicklungen zu kompensieren sowie die Ersatzbedarfe zu bestreiten.

Sämtliche in Planung befindliche Bauvorhaben wurden mit der Begründung des Bildungsministeriums zurückgestellt, dass zunächst die Hochschulstrukturen geklärt werden müssten.

### *Personal*

Die Anzahl der Personalstellen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Sechs Professoren wurden neu berufen. Zwei Stiftungsprofessuren konnten neu eingeworben werden.

### *Internationales*

Der Anzahl ausländischer Studierender hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Bei der Dozentenmobilität ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 16% zu verzeichnen. Die Studentenmobilität im Rahmen des ERASMUS-Programms ist weiterhin gestiegen.

#### *Klinikum*

Im gesamten Jahr 2005 wurden die Vorbereitungen für die Rechtsformänderung des Klinikums in eine Anstalt öffentlichen Rechts getroffen.

Im Anschluss an die Ausführungen informierte die Senatsvorsitzende, dass der Rektor wie bereits in den Vorjahren die Präsentation zum Rechenschaftsbericht ins Netz stellen wird.

In der darauf folgenden Diskussion nahm der Rektor zu den aufgeworfenen Fragen Stellung.

Auf die Frage angesprochen, welche Probleme bzw. Schwierigkeiten im Berichtszeitraum an der Universität aufgetreten sind, nannte der Rektor die Zersplitterung der Forschungsaktivitäten an der Universität. Bei den Koordinierungstätigkeiten für die Antragstellung im Rahmen der Exzellenzinitiative war diese Zersplitterung deutlich geworden.

Mehrere Senatsmitglieder äußerten sich kritisch zur Darstellung der Universität Rostock in der Presse. Der Rektor wies diese Kritik zurück. Eine Recherche der Pressestelle hat ergeben, dass die Anzahl der positiven Artikel über die Universität im Vergleich zur Greifswalder Universität etwa gleich hoch ist.

Zum Abschluss der Diskussion verlas Prof. Dr. Schareck eine persönliche Erklärung der beiden Vorsitzenden von Senat und Konzil. Darin richteten sie einen Appell an die Gremienmitglieder, zur Besonnenheit zurückzukehren und alle Aktivitäten auf das Wohl der gesamten Universität zu richten. Anlass für den Appell waren zahlreiche Presseartikel, die im Zusammenhang mit den Verhandlungen zwischen der Universität und dem Bildungsministerium zu den Zielvereinbarungen und zur anstehenden Rektorwahl veröffentlicht worden sind.

Die Sitzung wurde im Konzilzimmer fortgesetzt.

Im Ergebnis der Diskussion zum Rechenschaftsbericht des Rektors beschloss der Senat mehrheitlich dessen Entlastung.

Beschlusnummer:	VI/131
Abstimmungsergebnis:	16/0/4

#### **zu 1 – Fortsetzung –**

Die vorläufige Tagesordnung wurde bestätigt.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 1. März 2006 (VI/27) wurde mit folgender Änderung bestätigt: Im vorletzten Satz auf Seite 4 muss „AStA“ durch „StuRa“ ersetzt werden.

Das Ergebnisprotokoll der Sondersitzung des Akademischen Senats vom 15. März 2006 (VI/28) wurde ohne Änderungen bestätigt.

#### zu 4

Der Senat bestätigte die Studentin Julia Lembrecht, MNF, als Vertreterin für das studentische Mitglied in der **Vergabekommission**.

Beschlusssnummer:	VI/132
Abstimmungsergebnis:	19/0/1

Im Rahmen der Beschlusskontrolle nahm Prorektor Prof. Dr. Czybulka zum **Sachstand der BWL-Masterausbildung** (Senatsbeschluss vom 10. Januar 2006) Stellung. Er konstatierte, dass sich im Ergebnis mehrerer Gespräche zwischen der Universitätsleitung und Vertretern der WSF positive Tendenzen für die Lösung der Probleme abzeichnen.

#### zu 5

Der Rektor berichtete über den **Stand der Verhandlungen** mit dem Bildungsministerium zum **Abschluss von Zielvereinbarungen**.

Die Universitätsleitung hat dem Bildungsministerium einen neuen Vorschlag bezüglich der rechtswissenschaftlichen Ausbildung unterbreitet. Mit dem Vorschlag soll einerseits die Ausbildung zum rechtswissenschaftlichen Staatsexamen weiterhin abgesichert, andererseits dem Bildungsministerium Kompromissbereitschaft signalisiert werden. Die Verhandlungen zum Studiengang Zahnmedizin sind noch nicht abgeschlossen. Die PDS-Fraktion hat signalisiert, an den bisherigen Beschlüssen zur Rostocker Zahnmedizin festzuhalten. Bezüglich der Umsetzung des Y-Modells in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern haben sich die Verhandelnden auf die Überweisung der Problematik an eine Expertenkommission geeinigt. Zum Vorsitzenden dieser Expertenkommission wurde Prof. Dr. Lehmann, Vorsitzender des Universitätsrats, ernannt.

Zum weiteren Verfahren informierte der Rektor, dass planmäßig am 30. April 2006 alle Rektoren und der Bildungsminister die Verträge zu den Zielvereinbarungen unterzeichnen sollen. Zwischen den Vertretern des Bildungsministeriums und der Universität Rostock sind noch zwei Verhandlungstermine geplant. Der Rektor schlug vor, dass der Senat unmittelbar nach den o. g. Terminen in einer Sondersitzung über den Vertrag zu den Zielvereinbarungen beraten und beschließen möge. Änderungen am Vertragsentwurf sind nach Aussagen des Rektors aber nicht möglich.

Auf Nachfrage erklärte die Vorsitzende des Senats, dass die Geschäftsordnung keine Möglichkeit der schriftlichen Stimmabgabe seitens der Senatoren vorsieht. Der Rektor regte an, analog zum Greifswalder Senat ein Stimmübertragungsrecht für Senatoren in die Geschäftsordnung aufzunehmen.

Dem Rektor lag zur Sitzung eine schriftliche **Anfrage der Strukturkommission** vor, in welcher die Einspareffekte der vom Rektor gemachten Strukturvorstellungen (OZ-Artikel vom 3. Februar 2006) hinterfragt wurden. Der Rektor erklärte, dass die Einsparungen durch entsprechende Synergieeffekte erzielt werden könnten.

Die Vorsitzende des Senats kündigte an, dass die Strukturkommission im Maisenat über ihre Arbeit berichten wird.

Prof. Dr. Weber, Dekan der JUF, bat den Rektor um Stellungnahme zu entsprechenden **Informationen aus der Presse**, demzufolge der Rektor dem Bildungsminister Hausverbot erteilt haben soll. Der Rektor berichtete chronologisch über die bisherigen Ereignisse in dieser Angelegenheit und verlas diesbezüglich sämtlichen Schriftverkehr zwischen ihm, dem Bildungsminister und dem Dekan der WSF. Der Rektor versicherte, dass er dem Bildungsminister kein Hausverbot erteilt hat.

Prof. Dr. Niemann, Dekan der THF, bat den Rektor, den Schriftverkehr unkommentiert in einer Akte zu dokumentieren.

Prof. Dr. Rösel, Dekan der WSF, erklärte, dass seine Aktivitäten in dieser Angelegenheit aufgrund eines Briefes vom Bildungsminister an ihn erfolgten bzw. auf dessen Wunsch durchgeführt worden sind. Er wies den Vorwurf zurück, dass er gegenüber dem Bildungsministerium von einem Hausverbot des Rektors gesprochen habe.

Der Rektor informierte, dass ihn die Bundesministerin für Bildung und Forschung in eine **Expertenkommission** berufen hat, die sich mit der **Hochschulforschung in den neuen Bundesländern** befassen wird.

#### zu 6

Die Vorsitzende des Senats informierte, dass ihr ein schriftlicher Antrag von Senator Prof. Dr. Schütz vorliegt, der eine erneute Diskussion über den generellen **Sitzungsbeginn der Senatssitzungen** um 17.00 Uhr erforderlich macht. Auf Vorschlag von Prof. Dr. Weber, Dekan der JUF, verständigte sich der Senat darauf, den Tagesordnungspunkt in der o. g. Sondersitzung in Anwesenheit der Antragsteller zu beraten.

Der Senat bestätigte anschließend einstimmig folgenden Terminplan für die Sitzungen im Sommersemester 2006:

Sitzungsdatum	Annahmeschluss für Vorlagen
5. April 2006	22. März 2006
3. Mai 2006	19. April 2006
7. Juni 2006	24. Mai 2006
5. Juli 2006	21. Juni 2006
2. August 2006 (bei Bedarf)	19. Juli 2006
6. September 2006	23. August 2006

Beschlusnummer:  
Abstimmungsergebnis:

VI/133  
16/0/0

**zu 7**

Die Vorsitzende des Senats verlas die schriftliche Stellungnahme von Senator Prof. Dr. Schütz zum Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Stiftungsprofessur „Angewandte Katalyse/Technologien“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Im Anschluss an die Ausführungen begründete Prof. Dr. Vogel, Vorsitzender der Berufungskommission, nochmals den vorliegenden Berufungsvorschlag. Insbesondere wies er auf den Kompromissvorschlag hin, die Professur zunächst befristet für fünf Jahre zu besetzen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 8**

Per Akklamation bestätigte der Senat folgende Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Thomas Elsken	Mathematik
Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät	Dr.-Ing. habil. Abdallah Nassour	Abfallwirtschaft

Beschlusnummer:

VI/134

**zu 9**

Prof. Dr. Junge, Vorsitzender des Prüfungsausschusses Sozialwissenschaften, stellte dem Senat das Konzept des Master-Studiengangs Soziologie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät vor. Der vorliegende Masterstudiengang ist forschungsorientiert und wurde so strukturiert wie die bereits vorhandenen Masterstudiengänge der Fakultät Volkswirtschaftslehre und Demographie. Der Bitte der Studierenden, die Immatrikulation auch im Sommersemester zuzulassen, kann aus kapazitativen Gründen nicht entsprochen werden. Ohne weitere Aussprache stimmte der Senat einstimmig der vorliegenden Fassung der Prüfungsordnung

Beschlusnummer:

VI/135

Abstimmungsergebnis:

15/0/0

und der Studienordnung für den Master-Studiengang Soziologie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu.

Beschlusnummer:

VI/136

Abstimmungsergebnis:

15/0/0



**zu 10**

Der Antrag zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Vladimir E. Fortov durch die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät wurde durch Prof. Dr. Kragl, Dekan, vorgestellt und begründet. Prof. Dr. Vladimir E. Fortov gehört zu den weltweit führenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Erforschung der Materie unter extremen Bedingungen. Seit 1982 pflegt er enge Kontakte zur Universität Rostock, insbesondere zum Institut für Physik.

Im Ergebnis der Berichterstattung stimmte der Senat einstimmig dem Antrag der Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät zu, Prof. Dr. Vladimir E. Fortov die Ehrendoktorwürde zu verleihen.

Beschlusnummer:

VI/137

Abstimmungsergebnis:

15/0/0

**zu V**

Senatorin Dr. Mannewitz, Vorsitzende der Strukturkommission, überreichte dem Senat einige im A6-Format gebundene Broschüren zum Thema „Über Leistungen der Universität Rostock für das Land Mecklenburg-Vorpommern“. Diese Broschüre ist eine Weiterentwicklung der ursprünglichen Positivliste. Die Inhalte sind auch auf den Internetseiten der Universität abgebildet.

Die Vorsitzende des Senats dankte den Mitgliedern der Strukturkommission für die geleistete Arbeit.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Edda Siegl  
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke  
Referat 1.2